

DENKSALON

Am 23. und 24. September 2016 sind Vertreter/-innen aus Wissenschaft und Praxis zum zwölften Mal in die Europastadt Görlitz/Zgorzelec eingeladen, um beim traditionellen Denksalon über aktuelle Herausforderungen des Stadtumbaus zu diskutieren.

Der jährlich stattfindende Denksalon Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau ist gekennzeichnet durch eine besondere Diskussionskultur mit offener Gesprächsatmosphäre. Impulsvorträge aus unterschiedlichen Fachdisziplinen bilden die Grundlage für einen intensiven Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. In drei Foren halten Gäste aus Wissenschaft und Praxis kurze Impulsvorträge zu verschiedenen Schwerpunkten.

Die sich anschließenden Tischgespräche stehen im Mittelpunkt des Denksalons. Hier werden die Inhalte der Kurzvorträge im kleineren Kreis diskutiert. Die übliche Distanz zwischen Referent/-innen und Zuhörer/-innen wird so durchbrochen und ein offener Diskurs aller Beteiligten ermöglicht. Durch das gebündelte Wissen von Referierenden und Teilnehmenden können neue Ideen für die Perspektiven der Städte entwickelt werden.

Der Denksalon ist eine Veranstaltung des Interdisziplinären Zentrums für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau in Görlitz, einer gemeinsamen Einrichtung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und der Technischen Universität Dresden mit der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau.

LEBENSQUALITÄT IN DER STADT – GRÜNE INFRASTRUKTUR UND KULTURELLES ERBE

Die Qualität des gebauten Raums und der Freiräume in einer Stadt trägt entscheidend zur Attraktivität von Kommunen und zum Wohlbefinden ihrer Bewohner bei. Stadtumbau – mit dem Ziel, Lebensqualität in der Stadt zu erhalten und zu steigern – adressiert daher gleichermaßen die Qualifizierung von Wohngebäuden, die Aufwertung von Grün- und Freiräumen sowie die Bewahrung des kulturellen Erbes.

Die Erwartungen an Stadtgrün unterschiedlichster Art sind hoch, die Aufgaben, die es im Rahmen der Stadtentwicklung erfüllen soll, vielfältig. Neben ökologischen Aspekten wird die Bedeutung von Grünflächen im städtischen Raum insbesondere mit Blick auf gesundheitliche und soziale Aspekte hervorgehoben, ebenso soll es Wohnstandorte attraktiv halten. Entsprechend ist dieses Handlungsfeld der Stadtentwicklung sowohl auf europäischer Ebene mit der Strategie zu „Grüner Infrastruktur“ als auch auf nationaler Ebene mit der Initiative „Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit prominent verankert. Gleichzeitig wird vor allem aus europäischer Perspektive auf die Bedeutung des kulturellen Erbes, insbesondere der gebauten und landschaftlich geprägten Umwelt, als eine strategische Ressource für ein nachhaltiges Wachstum hingewiesen.

Grün- und Freiräume stehen ebenso im Spannungsfeld der Bewahrung und Weiterentwicklung wie die Bauten der Stadt. Ziel ist es, gleichermaßen Identität, aber auch Nutzbarkeit zu gewährleisten. Es stellt sich die Frage, wie angesichts veränderter Nutzungsanforderungen, von Flächennutzungskonkurrenzen in wachsenden Städten und von Bewirtschaftungsproblemen in schrumpfenden Städten sowie verschiedener Akteursinteressen und entsprechend unterschiedlicher Handlungsmöglichkeiten die grüne Infrastruktur und das baukulturelle Erbe künftig gesichert und weiterentwickelt werden können.



IZS Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau



DENKSALON
Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau

Lebensqualität in der Stadt – Grüne Infrastruktur und Kulturelles Erbe

23. und 24. September 2016
Europastadt Görlitz/Zgorzelec

In Kooperation mit:



Forum 1 | Annäherung

Die Lebensqualität in einer Stadt wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Die verschiedenen Formen des Stadtgrüns, vom kleinteiligen wohnungsnahen Grün bis hin zu den öffentlichen Stadträumen, ermöglichen Naturerfahrung, regulieren Auswirkungen des Klimawandels, fördern die physische, aber auch psychische Gesundheit, sind Begegnungs- und Kommunikationsorte. Das baukulturelle Erbe bestimmt das Bild einer Stadt und stiftet Identität. Und nicht zuletzt ist es die Stadtgesellschaft selbst, die über die Qualität des Zusammenlebens in einer Stadt entscheidet. Im ersten Forum wird sich diesen grundlegenden Faktoren angenähert.

Forum 2 | Konzepte

Das Bewusstsein um die Potenziale von Stadtgrün im Sinne „grüner Infrastruktur“ auf der einen Seite braucht Wertschätzung auf der anderen Seite. Ebenso bedarf es sowohl einer Erhaltung des städtebaulichen Bestandes als auch zukunftsfähiger Konzepte zur Anpassung an neue Wohnanforderungen. Wo liegen die Chancen und Grenzen einer, durchaus auch ökonomischen, Inwertsetzung von Stadtgrün? Wie kann die Entwicklung grüner Infrastruktur als Teil der Baukultur in der Kulturlandschaft Stadt integriert werden? Wie können im Rahmen der Stadterneuerung aktuelle Anforderungen des Stadtumbaus zur Erhaltung der Lebensqualität adressiert werden?

Forum 3 | Umsetzung

Die Erneuerung des städtebaulichen Bestandes soll zahlreiche Herausforderungen adressieren. Mehr Grün, Erhaltung historischer Baubestände, alterssensible öffentliche Räume und Wohnungen, vielfältige kulturelle Angebote und eine attraktive Infrastruktur – all das macht Lebensqualität in der Stadt aus. Wie können diese Anforderungen an die Stadt planerisch umgesetzt und finanziert werden? Wie äußern sich unterschiedliche Akteursinteressen in konkreten Ansätzen und Umsetzungspfaden?

PROGRAMM

FREITAG 23.09.2016

- 12:00 Anmeldung und Imbiss
- 13:00 **BEGRÜSSUNG**
Dr. Michael Wieler / Bürgermeister für Kultur, Bauen und Stadtentwicklung, Ordnung und Sicherheit, Stadt Görlitz
Rafał Gronicz / Bürgermeister der Stadt Zgorzelec
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller / Direktor, IÖR Dresden
Prof. Dr. Gerhard Rödel / Prorektor für Forschung, TU Dresden
Prof. Dr. Thorsten Claus / Direktor, IHI Zittau/TU Dresden
- EINFÜHRUNG
Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild / Leiter IZS, IÖR und IHI Zittau/TU Dresden

FORUM 1 | ANNÄHERUNG

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild

- 14:00 Impulsvorträge
Biologische Vielfalt und urbane Lebensqualität: Strategien des staatlichen Naturschutzes für eine nachhaltige Stadtentwicklung
Thomas Arndt / Bundesamt für Naturschutz (BfN), Leipzig
- Von neuen Landschaftsachsen bis zur Gartenstadt21 – Grüne Strategien als Beitrag zu guter Baukultur (t. b. c.)**
Bastian Wahler-Žak / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn
- Lebensqualität und soziale Innovationen. Probleme und Perspektiven eines Entwicklungszusammenhangs**
Prof. Dr. Raj Kollmorgen / Hochschule Zittau/Görlitz
- 15:00 Raumwechsel
- 15:15 Tischgespräche
- 16:15 Pause

SAMSTAG 24.09.2016

FORUM 3 | UMSETZUNG

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild

- 09:00 Impulsvorträge
Aktuelle Herausforderungen des Stadtumbaus in Polen
Dr. Maciej Zathy / Institut für Territoriale Entwicklung (IRT), Wrocław
- Stadtentwicklung und Naturschutz – Freiraumstrategien in schrumpfenden Städten**
Hans-Joachim Stricker / Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg
- Biologische Vielfalt und integrierte Stadtentwicklung**
Dr.-Ing. Stefanie Rößler / IÖR
- Deine Stadt – Dein Garten: Erfahrungsbericht des Gemeinschaftsprojektes „Amaliengarten“ der Stadt Zittau und der Hochschule Zittau/Görlitz**
Anke Zenker-Hoffmann / Hochschule Zittau/Görlitz
- 10:15 Raumwechsel
- 10:30 Tischgespräche
- 11:30 Pause

PLENUM | ERGEBNISSE UND DISKUSSION

- 12:00 Podiumsdiskussion
Grüne Infrastruktur und kulturelles Erbe – Nur Staffage oder Kernbestandteil lebenswerter und wettbewerbsfähiger Städte?
Moderation: Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild
- 13:00 Ende der Veranstaltung

FORUM 2 | KONZEPTE

Moderation: Dr.-Ing. Stefanie Rößler / IÖR

- 16:45 Impulsvorträge
Inwertsetzung von Ökosystemdienstleistungen in Städten
Prof. Dr. Irene Ring / IHI Zittau/TU Dresden
- Produktiv und schön – Freiräume als Grüne Infrastrukturen der Stadt**
Junior-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner / Bauhaus-Universität Weimar
- STADT-RAUM-GRÜN Lebensqualität im Weltkulturerbe**
Thomas Malnati / Welterbestadt Quedlinburg
- 17:45 Raumwechsel
- 18:00 Tischgespräche
- 19:00 Ende des 1. Tages

ABENDPROGRAMM

- 19:30 Abendbuffett im Ratscafé
(ehemalige Ratsapotheke, Untermarkt 24)
- 21:00 Museumsführung im Barockhaus
(Neißstraße 30)

Moderation der Tischgespräche:

Elisa Böhme / IÖR
Cornelia Burmeister / IHI Zittau/TU Dresden
Dr. Gérard Hutter / IÖR
Constanze Zöllter / IÖR

INFORMATIONEN

KONTAKT

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.
Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau (IZS)
Gottfried-Kiesow-Platz 1 • 02826 Görlitz

Tel.: +49(0)3581 8783852
Fax: +49(0)351 4679-212
E-Mail: denksalon@mail.ioer.de



<http://izs-goerlitz.ioer.de/veranstaltungen/denksalon/>

Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild, Dr.-Ing. Stefanie Rößler (Konzeption), Constanze Zöllter, Katrin Vogel (Organisation)

TAGUNGSGEBÜHR

70 € (Studierende ermäßigt 40 €)
In der Tagungsgebühr enthalten sind Tagungsunterlagen, Catering, Abendbuffet und Rahmenprogramm.

ANMELDUNG

Bis zum 09.09.2016 unter:
<http://izs-goerlitz.ioer.de/veranstaltungen/denksalon/anmeldung-2016/>

UNTERKUNFT

Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten unter:
http://www.goerlitz.de/Buchen_UEbernachten.html

ORT

Schlesisches Museum zu Görlitz
Hallenhaus, Untermarkt 4



© Titelbild: Görlitzer Gründerzeitquartier.
Foto: Christian Schneider